

KKH-Versichertengemeinschaft e. V. - gegr. 1957 **Freie und unabhängige Gemeinschaft von Mitgliedern, Versicherten** **und Rentnern der Kaufmännischen Krankenkasse - KKH**

Angesicht der demografischen Entwicklung wird die gesetzliche Rentenversicherung in den nächsten Jahren verstärkt im Fokus stehen. Mindestrente, Zukunftsabsicherung und finanzielle Sicherheit im Alter sind zentrale Herausforderungen der Zukunft. Deshalb kommt der Sozialwahl 2017 große Bedeutung zu. Die KKH-Versichertengemeinschaft e. V. setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass bei den künftigen Beratungen und Beschlüssen die Interessen und Belange der Rentenversicherten angemessen gewahrt und auch berücksichtigt werden.

Die beitragsbezogene Rente muss das Standbein im Alter bleiben

Angesichts der unsicheren Lage an den internationalen Finanzmärkten sowie des demografischen Wandels in der Bevölkerung ist es mehr denn je von erheblicher Bedeutung, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf eine solide und stabile finanzielle Absicherung im Alter zählen können. Die nebeneinander bestehenden Alterssicherungssysteme müssen sich dabei ergänzen. Gleichwohl muss die gesetzliche Rente die Hauptsäule der Sicherung von Einkommen im Alter bleiben. Wir fordern auch künftig das Festhalten an der beitrags- und leistungsbezogenen Rente. Wer während seines Arbeitslebens höhere Beiträge gezahlt hat, muss auch in Zukunft eine höhere Rente erhalten. Eine Grundrente, die durch Steuern finanziert wird, lehnen wir kategorisch ab, da dies eindeutig zu Lasten derjenigen geht, die ihr ganzes Berufsleben in das deutsche Rentensystem eingezahlt haben.

Keine weitere Absenkung des Rentenniveaus

Das Rentenniveau darf nicht weiter sinken. Derzeit liegt dieser Wert bei knapp 48 Prozent, bis 2030 darf er nicht unter 43 Prozent sinken, so die gesetzliche Vorgabe. Die KKH-Versichertengemeinschaft e. V. fordert daher die Politik auf, hier im Sinne der Rentnerinnen und Rentner nachzusteuern. Das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung muss wieder gestärkt werden. Dafür hat der Staat Sorge zu tragen.

Mehr Informationen: www.kkh-versichertengemeinschaft.de



*Erich Balsler,
Vorsitzender des
Vorstandes der
KKH-Versicherten-
gemeinschaft*